
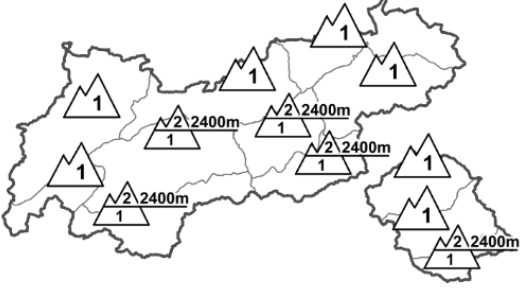
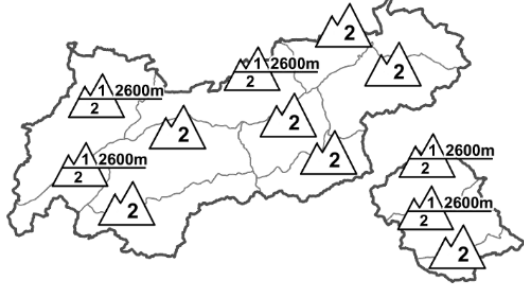


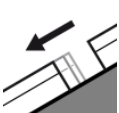






<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 19.03.2016 07:30 <span style="float: right;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 19.03.2016 07:30 <span style="float: right;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen   gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Altschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m v.a. inneralpin	<b>WAS? - Problem</b>   Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m vereinzelt	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Vorwiegend günstige Verhältnisse; leichten tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

An den vorwiegend günstigen Verhältnissen ändert sich vorerst nichts. Die Gefahr ist am Vormittag meist gering. Einzig in den inneralpinen Regionen, dazu zählen wir die Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen, aber auch im südlichen Osttirol muss die Gefahr oberhalb etwa 2400m noch als mäßig eingestuft werden. Dies hat mit einer bodennahen Schwachschicht zu tun, die unter ungünstigen Voraussetzungen noch gestört werden kann. Einige Gefahrenstellen findet man dabei v.a. in extrem steilen Schattenhängen. Lawinen können dort noch an schneearmen Stellen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden und dabei mittlere Größe erreichen.

Während des Tages verliert die Schneedecke durch die oberflächige Durchfeuchtung etwas an Festigkeit. Die Gefahr steigt dann unterhalb etwa 2600m auf mäßig an. Aus extrem steilen, besonnten Hängen können am Nachmittag vereinzelt nasse Lockerschneelawinen und Nassschneerutsche von selbst abgehen. Wahrscheinlicher ist jedoch die Auslösung von Nassschneerutschen durch den Impuls von Wintersportlern.

Allgemein steigt auch die Wahrscheinlichkeit von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. Wir raten, Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen generell zu meiden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Frühjahr hält Einzug. Während des Tages wird die Schneedecke in besonnten Hängen nahe der Schneeoberfläche durchfeuchtet, während der Nachtstunden kühlt diese wieder ab. Inzwischen hat sich dadurch in sehr steilen, besonnten Hängen unterhalb etwa 2300m häufig schon ein tragfähiger Harschdeckel gebildet. Bei guter Zeiteinteilung kann man dort somit Firn genießen, während schattseitig meist oberhalb etwa 2000m häufig noch guter Pulverschnee vorhanden ist. Sämtliche Schneedeckenuntersuchungen der vergangenen Zeit zeigen eine zunehmende Besserung der Situation. Die bodennahen Schwachschichten vom Frühwinter sind meist etwas verkrustet und somit nicht mehr so leicht zu stören. Dennoch: Unter ungünstigen Voraussetzungen lässt sich diese Schicht v.a. inneralpin oberhalb etwa 2400m in extrem steilen Schattenhängen weiterhin stören.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Herrliches Berg- und Skiwetter, wahrscheinlich gibt es kaum besseres Wetter für Unternehmungen im Freien. Es ist ganztags praktisch wolkenlos auf Tirols Bergen, die Fernsicht ist hervorragend. Vor allem in den Tauern spürt man den kalten Nordwind deutlich. Temperatur in 2000m: 2 Grad, in 3000m: -5 Grad. Schwacher bis mäßiger Höhenwind aus Nordwest und Nord.

### TENDENZ

Unverändert überwiegend günstige Bedingungen.

Patrick Nairz